

Geschäftsbericht.

Von **Fritz Graf von Schwerin.**

Die **Mitgliederzahl** ist seit der letzten Jahresversammlung von 980 auf 1150 angewachsen, also in einem Jahre um 170 gestiegen. Wir verdanken in erster Linie den großen Zuwachs unserem Mitglieder, dem Herrn Hauptmann *von Rosenberg-Lipinsky* in Oels, welcher unsere vorjährige Abhandlung über die Zwecke und Ziele der Gesellschaft in den Monatsheften des Allgemeinen deutschen Jagdschutz-Vereins veröffentlichte, worauf sich gegen 40 neue Mitglieder meldeten.

Meine vorjährige Bitte: »wer mit der DDG. zufrieden sei, möge ihr als Dank ein neues Mitglied anmelden, als Weihnachtsgabe von ihren Getreuen« ist auf fruchtbaren Boden gefallen, denn es meldeten

- 1 neues Mitglied 33 Herren,
- 2 neue Mitglieder 6 Herren,
- 3 „ „ die Herren *Böhm, Weicker* und die Landwirtschaftskammer für Pommern,
- 4 „ „ Herr Dr. *C. Poensgen*,
- 5 „ „ Freiherr *von Fürstenberg*, Freiherr *von Gudenus*,
von Schalscha,
- 6 „ „ die Herren *Hübner* und *von Abercron*.

Allen diesen Förderern unserer Gesellschaft gebührt unser herzlichster Dank.

Ihren Austritt erklärten im Verlaufe des Geschäftsjahres 21 Mitglieder. Mehrere taten dies ausdrücklich im Unmut über den erhaltenen Postauftrag. Ich möchte hierzu bemerken, daß derselbe eine durchaus moderne und überall im Verkehr akzeptierte, ja häufig gewünschte Geschäftsform ist, die außerdem in unseren Statuten ausdrücklich vorgeschrieben ist, falls jemand die 5 M bis zum 1. Mai nicht eingesandt haben sollte.

Gestrichen mußten 6 Mitglieder werden, da dieselben seit 1904 nicht mehr zahlten und alle mehrfach wiederholten höflichen Anfragen unbeantwortet ließen.

Gestorben sind 13 Mitglieder: die Herren *von Bassewitz-Fuchshöfen*, *von Biel-Kalkhorst*, *von Borries-Steinlacke*, *Ferrant-Görz*, Freiherr *von der Goltz-Alt Heide*, *von Kulmitz-Gutwonne*, *von Loeper-Wilhelmsfelde*, Dr. *Marcus Düsseldorf*, *Palm-Görz*, *Reusch-Idylle*, *Riemann-Breslau*, *Bernhard Graf von Schwerin-Ducherow*, Prof. *Urbaek-Brünn*.

Mit Herrn Dr. *Marcus* haben wir ein eifriges und tätiges Mitglied verloren.

Um das Andenken der Verstorbenen zu ehren erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Weiter ging uns die Trauerbotschaft zu, daß Herr *Otto Fröbel* in Zürich am 28. August verschieden ist. Mit ihm ist ein allseitig hochgeschätzter Fachmann von uns geschieden, der uns ein treues Mitglied war und noch im letzten Jahre in Konstanz uns aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen Mitteilungen machte.

Die DDG. wird demselben ein treues Gedenken bewahren.

Ein **Begrüßungstelegramm** wurde, wie alljährlich an unseren Allernädigsten Schutzherrn den Großherzog *Friedrich* von Baden gesandt.

Auch zur Feier des 80. Geburtstages sowie der goldenen Hochzeit, wurden unserem hohen Protektor Glückwünsche übermittelt und gnädig beantwortet.

Telegramme wurden zu Neujahr und während der Jahresversammlung an die Gesellschaft „*Gerstensack*“ in Konstanz geschickt, die uns als Verkörperung der dortigen Bürgerschaft in unvergeßlich lebenswürdiger Weise im vorigen Jahre dort aufnahm; herzliche Gegengrüße wurden von dort zurückgesandt.

Von zahlreichen treuen Mitgliedern, die leider am Kommen verhindert waren trafen Karten, Briefe und Telegramme, zum Teil sogar in poetischer Form ein, die verlesen wurden.

Eine Reichssubvention von 5000 M wurde, wie ich zu meiner größten Freude mitteilen kann, pro 1905—06 vom Reichsamt des Innern der Gesellschaft gewährt. Der Antrag ist alljährlich zu erneuern, doch besteht kein Zweifel, daß wir mit diesem Zuschuß als mit einem dauernden zu rechnen haben werden. Diese Bewilligung bedeutet eine für uns höchst erfreuliche Anerkennung unserer Arbeiten und Bestrebungen und zeigt uns, daß wir uns auf dem rechten Wege befinden.

Es ist vom Vorstande geplant, von dieser Summe jährlich zu verwenden:

3000 M zum Ankauf von Samen und Pflanzen für die Mitglieder.

1000 M zur weiteren Ausgestaltung des Jahrbuches.

1000 M zur Herausgabe eines dendrologisch - akklimatisatorischen Atlases, dessen Einzelheiten in der Versammlung genau dargelegt wurden.

Diese Art der Verwendung wurde von der Versammlung gebilligt, und soll alljährlich darüber von neuem Bericht erstattet werden.

Die 1000 M für das Werk sind zunächst für die Vorarbeiten reserviert, die in der Beschaffung der sehr schwierig herzustellenden Klimakarten Nordamerikas und Ostasiens bestehen.

Von den 3000 M für Samen entfallen 1700 M auf nordamerikanischen Samen 1904—05, den wir also nicht wie bisher verkaufen mußten sondern für uns in Aufzucht geben konnten, und 1300 M auf die gleiche Ausbeute des letzten Winters. Die Verteilung des betreffenden Samens an die Zuchtstellen kann in dem hier vorliegenden Aktenstück eingesehen werden.

Die Rechnung mit sämtlichen Belägen muß alljährlich dem Reichsamt des Innern und der deutschen Landwirtschaftskammer zur Begutachtung und Prüfung eingereicht werden. Die Kasse der Subvention wird daher gesondert von der übrigen Gesellschaftskasse von mir selbst geführt.

Die Rechnungslegung für das verflossene Jahr erfolgte zu jedermanns Einsicht. Die Herren *Herre-Dessau* und *Kirchner-Dessau* wurden zu Revisoren bestellt; nach Prüfung der Rechnung wurde Entlastung erteilt.

Die Bildersammlung der Gesellschaft ist hier ausgestellt. Sie wurde im letzten Jahre bereichert durch eine Kollektion des Herren *Emeis*, durch zwölf prachtvolle große Aufnahmen aus dem Parke der Frau Kommerzienrätin *Loose* in Lesum bei Bremen und durch einzelne Bilder seitens der Herren *Frahm sen.*, *von Rosenberg-Lipinsky* und *Zabel*.

Herbarmaterial spendete Herr Hofgardendirektor *Graebener-Karlsruhe* mit reichen Kollektionen der Gattungen *Magnolia* und *Rhus*.

Samen wurde uns beschert von den Herren *Bolle* (*Quercus palustris*), *Zabel* (*Pinus silvestris engadinensis* und drei *Cotoneaster* Arten), Obergärtner *Braun* (*Chamaecyparis obtusa*, *Rhododendron Smirnowii*, *Kalmia latifolia*), *Elwes* (*Chamaecyparis nutkaënsis borealis*), Prof. *Miyoshi-Tokio* diverse japanische Samen. Auch Herr *Beißner* sandte viele kleine Samenproben.

Angekauft wurden außer dem bekannten Kanada-Samen größere Gehölzsamen-Kollektionen: amerikanische von Prof. *Demcker* und der Firma *Appel* in Darmstadt; ostasiatische, besonders wieder *Magnolia hypoleuca*, von *Boehmer & Co.* in Yokohama.

Der überheiße und dürre Sommer hat unseren Saatbeeten trotz Beschattens und Gießens enormen Schaden zugefügt. In einzelnen Aufzuchtstellen ist fast alles vernichtet. Auch andere Fachzeitungen berichten ähnliches. Im südlichen Elsaß war es am schlimmsten; dort hat es von Mitte Mai bis Mitte September nur dreimal geregnet; 30 jährige Eichenwälder sind stellenweise verdorrt und abgestorben.

Pflanzen. Den Herren, die uns für die Frühjahrsverteilung so reich beschenkt ist schon auf S. 228 des letzten Jahrbuches gedankt.

Unserem Mittenwalder Aufzuchtsgarten haben die Herren *Nohl*, *Schelle* und *Rheder* zahlreiche Pflanzen gesandt, wofür wir unseren angelegentlichsten Dank aussprechen.

Herr *Seidel* hat uns wieder 300 seiner herrlichen Rhododendren, und die Firma *Buch & Hermannsen* eine überreiche Menge von Forstpflanzen zugesagt. Wir sprechen beiden Herren für ihre so großmütige Freigebigkeit unseren tiefgefühltesten, allerherzlichsten Dank aus.

Die Pflanzenverteilung wird von Jahr zu Jahr schwieriger, da die Zahl der Pflanzenarten und der Besteller ständig wächst.

Bisher wurden die Bestellzettel nach der Reihenfolge ihres Eintreffens erledigt. Hierdurch konnten die fern wohnenden oder im Winter im Auslande befindlichen Mitglieder stets nur in letzter Linie berücksichtigt werden.

Die Versammlung beschloß, daß künftig nach wie vor die behördlichen Versuchsgärten bevorzugt werden sollen. Die übrigen, bisher etwa 300 Besteller, werden alphabetisch geordnet. Das erste Drittel davon erhält von allem bestellten, soweit es vorhanden ist. Das zweite Drittel erhält nur von denjenigen bestellten Pflanzen, von denen über 1000 Stück pro Sorte vorhanden sind, das letzte Drittel erhält zu bestellenden beliebigen Samen gratis, gegen spätere Rückgabe der Hälfte der erzeugten Pflanzen. Diese Drittel sollen jährlich verschoben werden, so daß also im Frühjahr 1907 das erste, zweite, dritte, 1908 das zweite, dritte, erste, 1909 das dritte, erste, zweite Drittel der alphabetischen Reihenfolge daran kommt. Jede Ausnahme soll ausgeschlossen sein.

Alles über die Pflanzen- und Samenverteilung Wissenswerte ist am Ende dieses Jahrbuches in den „Mitteilungen des Vorstandes“ nachzulesen.

Herr *R. Grisson* in Saselheide will die schwere Mühe auf sich nehmen, die Pflanzenversendung im Frühjahr 1907 zu besorgen, ein Opfer an Zeit und Arbeit, für das wir ihm nicht herzlich genug danken können. Wohl die wenigsten Mitglieder ahnen, welche Mühe und Aufopferung sich hinter diesem großmütigen Anerbieten verbirgt. Allein das Etikettbeschreiben beschäftigt zwei Leute mehrere Tage, da gegen 30000 verschiedene Pflanzenbündel herzustellen sind. Es sei daher nicht verabsäumt, Herrn *Ruschpler* in Dresden, der die Verpackung die letzten zwei Jahre hintereinander besorgte, unseren Dank an dieser Stelle nochmals aufs herzlichste zu wiederholen.

Das letzte Jahrbuch hat zu unserer Freude wiederum den allgemeinen Beifall der Mitglieder gefunden. Wir sprechen Herrn *Beißner*, der die zeitraubenden Korrekturarbeiten, die Korrespondenz mit der Druckerei und die mühselige Versendung so willig auf sich nimmt, unseren herzlichsten Dank aus.

Eine Société Dendrologique Française soll gegründet worden sein. Ich habe, nachdem ich zufällig von anderer Seite davon gehört, dieser jungen Schwestergesellschaft unsere Sympathien ausgedrückt und die besten Glückwünsche übersandt, wofür mir Herr *Hickel* dankte. Da ich jedoch weder offiziell noch privatim jemals die geringste Mitteilungen über Gründung oder Bestehen einer S. D. F. von dieser erhalten habe, so ist es mir auch nicht möglich, an dieser Stelle irgend welche Mitteilungen zu machen.

Die Wiener Nomenklatur Regeln von 1905 waren im August noch nicht in der offiziellen Fassung erschienen. Wir werden daher erst in der nächsten Jahresversammlung dazu Stellung nehmen können.

Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. **Jahresversammlung 1907.** Es wurde beschlossen, die dendrologischen Sehenswürdigkeiten der Insel Rügen in Augenschein zu nehmen und wird die Jahresversammlung in **Stralsund** stattfinden. Die Einzelheiten wolle man weiter hinten in den Mitteilungen des Vorstandes, siehe Inhaltsverzeichnis, nachlesen.

Jahres-Versammlung

zu Oldenburg vom 5. bis 10. August 1906.

Von **L. Beifsnor**, Bonn-Poppelsdorf.

Wie in den Vorjahren, so bot auch die diesjährige Versammlung, nach einem bis ins kleinste in vorsorglichster Weise von dem verehrten Präsidenten Herrn Grafen von *Schwerin* ausgearbeiteten Programm, des Schönen, Anregenden und Lehrreichen gar viel.

An der Jahresversammlung nahmen im ganzen gegen 100 Personen teil, die höchste Ziffer, die bisher bei unseren Zusammenkünften erreicht wurde. Sie setzte sich zusammen aus nachstehend namentlich aufgeführten 75 Mitgliedern, 8 Angehörigen des Oldenburger Gartenbauvereins und einer Anzahl von Gästen, meist forstlichen und städtischen Beamten. Am sechsten, letzten Tage waren noch 66 Dendrologen beisammen!

Vom Vorstand:

Graf von *Schwerin*, *Fritz*, Präsident.
Koehne, Professor, Vizepräsident.
Beifsnor, Geschäftsführer.

Vom Ausschuß:

Büttner, Forstgarteninspektor, Tharandt.
Forster, Gutsbes., Klingenburg.
Graebener, Hofgartendir., Karlsruhe.
Hübner, Kreisobergärtner, Steglitz.
Purpus, Garteninspektor, Darmstadt.
Seidel, Rittergutsbes., Grüngärabchen.

Mitglieder:

Barthels, sen., Stadtrat, Barinen.
 Frhr. v. *Berlepsch*, Cassel.
 Frhr. v. *Beverfoerde*, Schloß Loburg.
Bitter, Dr., Bremen, bot. Garten.
Böhlje, Baumschulenbes., Westerstede.
Bothe, Oldenburg.
Brick, Dr., Hamburg, bot. Staatsinstitut.
Bruns, Obergärtner, Westerstede.
Buch, Baumschulenbes., Hempberg-Rellingen.
 Frhr. von dem *Bussche-Hünnefeld*, Hünnefeld.
Copijn, Bschl.-Bes., Holland.
Depken, Baumschulenbes., Oberneuland-Rockwinkel.
Deus, Baumschulenbes., Rastede.
Domeier, Senator, Einbeck.
Fentener van Vlissingen, Lisse (Holland).
Fintelman, Hofgartendirektor, Potsdam.
 Frhr. v. *Fürstenberg*, Landrat, Coesfeld.
Gebbers, Oberförster, Wiesenburg.

Goverts, Gutsbes., Eichenhof b. Trebbin.
Grisson, R., Baumsch., Sasselheide.
Habekost, Garteninspektor, Rastede.
Hampel, Gartendirektor, Leipzig-G.
 von *Halfern*, Gutsbes. Hochgrundhaus.
Hartwig, Baumschulenbes., Lübeck.
Hellemann, Baumschulenbes., Moorende.
Hesdörffer, Red. d. »Gartenwelt«, Berlin.
Hesse, Kommerzienrat, Weener.
Herre, Hofgärtner, Dessau.
Heins, Gartenbauinspektor, Bremen.
Heilmann, Privatier, Hamburg.
Heydenreich, A., Stadtrat, Tilsit.
Hochstrasser, Privatier, Cronberg.
Höfker, Prof. Dr., Oberlehrer, Dortmund.
Hoepker (i. Firma Nonne & Hoepker), Ahrensburg.
Jurissen, Baumschulen, Naarden.
Kain, Oberlehrer, Hamburg.
Kirchner, Stadtgärtner, Dessau.
Kneiff, Fabrikbes, Nordhausen.
Kölln, Niendorf b. Hamburg.
Krutina, Oberförster, Heidelberg.
Ledien, Garteninsp., Dresden.
 von *Loesch*, Landesältest., Cammerswaldau (Schlesien).
Nietner, Hofgärtner, Babelsberg.
Nußbanmer, Obergärtner d. b. G., Bremen.
Ohrt, Park-Direktor, Bremen.
Ohrt, Hofgartendirektor, Oldenburg.
Paeske, Gerichtsassessor a. D., Braunschweig.
Potente, Kgl. Obergärtner, Sanssouci.
 von *Quistorp*, Rittergutsbes., Crenzow.
Renne, Oberförster, Haus Merfeld.
Rolle, Rittergutsbes., Schloß Frauensee.

Speckmann, Oldenburg.
Steffen, Redakteur, Frankfurt (Oder).
Steinmayer, Baumschulenbes., Leer.
Steppes, Oberstl. a. D., Augsburg.
Graf von Schlieffen, auf Prützen b. Tarnow.
Schramm, Stadtförster, Trotzenburg.
Graf von Schwerin, Gerd, Sophienhof bei
 Ducherow.
Snykers, Hoflieferant, Oldenburg.
Weicker, Kunstgärtner, Darmstadt.

Weiß, Forstrat, Augsburg.
Graf von Wilamowitz-Moellendorf, Gadow
 bei Lanz.
Wilke, Rittergutsbes. auf Kulm b. Sommer-
 feld.
von Wulffen, Leutnant, Wüsten-Jerichow
 bei Drewitz.
Wühlisch, Rittergutsbes., Lieska b. Schleife.
Zedelius, Oberförster, Oldenburg.

Bremen.

Schon am 5. August nachmittags hatte sich in Bremen eine stattliche Anzahl Mitglieder eingefunden und der erste Besuch galt dem neu begründeten

Botanischen Garten.

Derselbe wurde von Herrn *Franz E. Schütte* seiner Vaterstadt Bremen gestiftet und wird von ihm ganz unterhalten; wahrlich ein hochherziges Geschenk, um sowohl als Anschauungsunterricht für die Schulen, wie auch als Volksbildungsmittel zu dienen.

Der Garten liegt neben der Weserlust, ist 4 ha groß und nach pflanzengeographischen Gesichtspunkten angelegt. Zunächst sind die heimischen Formationen recht schön zur Anschauung gebracht, wie die Marschwiese, die Weserdüne, die Meerstrandsdüne, die Wattwiese, die anmoorige Wiese, die Heide, das Moor und der Sumpf mit anschließendem Erlenbruch. Weiter der Charakter des Buchen- und Kiefernwaldes, die Flora der Steilabhänge an der Weser, die Flora der mitteldeutschen Kalkberge. In ähnlicher Weise werden nun nach und nach die ausländischen wichtigsten Florengebiete folgen, soweit sie im Freien dargestellt werden können. Viele wichtige Charakterpflanzen aus den Alpen und Karpaten, dem Kaukasus und dem Himalaya sind dazu schon vorhanden. Die wichtigsten Charakterbäume sind in Alleen untergebracht und auch die Gehölze in Gruppen pflanzengeographisch geordnet. Außer diesen sind auch biologische Gruppen geplant, ebenso solche für Nutz- und Arzneipflanzen, Variationen der Laub- und Nadelhölzer, Mutationserscheinungen usw. Auch Gewächshäuser sind zur weiteren Vervollständigung in Aussicht genommen. Nach diesen Grundsätzen weiter ausgebaut wird sich dieser Garten für die Bevölkerung, besonders aber für die heranwachsende Generation zu einer Quelle reicher Belehrung gestalten und dem Stifter gebührt der wärmste Dank für diese wertvolle Zuwendung.

Herr Direktor Dr. *Bitter* ist mit großer Sachkenntnis unermüdlich tätig, das von ihm so glücklich angefangene Werk im angegebenen Sinne weiter zu führen und das bereits fertig Vorliegende bürgt dafür, daß ihm dies gelingen wird. Er hat in Herrn Obergärtner *Nussbaumer* einen treuen, für die Sache begeisterten Mitarbeiter gefunden. Beide Herren ziehen hinaus, um an Ort und Stelle die Formationen zu studieren und das nötige Pflanzenmaterial mühsam zu sammeln und dem Garten einzuverleiben. Ja, nicht allein das, sie sammeln auch Material zum Tausch für andere Gärten, denen mit richtig bestimmtem, oft schwer erhältlichem Pflanzenmaterial sehr gedient ist, um dafür anderes Saat- und Pflanzenmaterial für ihren Garten zu gewinnen.

Wir rufen diesen tatkräftigen Männern ein Glückauf für ein weiteres Gedeihen ihrer so großartig geplanten Schöpfung zu, damit der Bremer botanische Garten bald als eine Musteranstalt von Einheimischen wie Fremden geschätzt werden möge! —

Weiter galt es nun nach dem Programm, den

Wallanlagen

einen Besuch abzustatten, wo Herr Gartenbauinspektor *Heins* den freundlichen Führer machte. Schöne landschaftliche Bilder mit Wasserpartien und alter malerischer Baumwuchs empfangen uns hier. Eine Freude ist es, die prächtigen Gruppen und stolzen Exemplare zu durchmustern. Als die hervorragendsten Vertreter seien genannt.¹⁾

Name der Gehölze	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
<i>Pterocarya caucasica</i>	100	26	—	mächtige vielstämmige Exemplare
<i>Quercus Turneri</i> (<i>austriaca sempervirens</i>).	30	6	0,66	
<i>Acer italum</i>	60	17	1,35	
<i>Gymnocladus dioica</i> (<i>canadensis</i>)	100	23	2,70	Prachtexemplar
<i>Quercus palustris</i>	100	26	2,10	
<i>Acer Negundo</i>	100	13	—	alter malerischer Baum, vielstämmig
<i>Corylus Columna</i>	100	17	2,10	stolzes Exemplar
<i>Rhus Osbecki</i>	30	6	1,20	
<i>Quercus pedunculata fastigiata</i>	100	23	3,60	mächtige breite volle Säule
<i>Taxodium distichum</i>	100	17	1,95	
<i>Sophora japonica pendula</i>	—	—	—	
<i>Ailanthus glandulosa</i>	90	17	1,20	
<i>Robinia Pseudacacia aurea</i>	30	14	0,60	im Frühjahr schön goldgelb
<i>Magnolia acuminata</i>	40	14	1,14	
<i>Larix</i> Gruppe	100	—	—	bizarre Formen
<i>Juglans nigra</i>	—	20	—	
<i>Tilia rubra euchlora</i>	—	—	—	mit unten abwärts hängenden, oben aufstrebenden Ästen, eigenartig schön.
<i>Quercus</i> Sortiment	30	—	—	
<i>Ilex</i> Gruppe	20	—	—	
<i>Quercus Cerris</i>	100	14	2,10	

Weiter seien genannt starke:

Crataegospilus grandiflora.

Acer laetum,

¹⁾ Der Herr Präsident hatte dafür Sorge getragen, daß vor dem Besuche den Teilnehmern Listen eingehändigt wurden, welche die wertvollsten Baumschätze jeder Besetzung enthielten; die betreffenden Bäume waren mit Nummern versehen, so daß bei guter Führung ohne Zeitversäumnis sich jeder rasch einen Überblick verschaffen konnte. In fraglichen Fällen kann eine Richtigstellung stattfinden, manche Seltenheiten werden noch aufgefunden und so wirken solche Rundgänge belehrend für jedermann. Nur so ist es auch möglich, in so kurzer Zeit das große Pensum zu bewältigen, was das sorgfältig bis auf die Minute ausgearbeitete Programm vorschreibt. Die wenigsten Teilnehmer ahnen, welcher Mühe sich unser verehrter Herr Graf *von Schwerin* unterzieht; dazu gehört eben die Begeisterung für die schöne und große Sache, nur so sind Erfolge, wie sie vorliegen, zu erreichen, und die stets gleiche Liebenswürdigkeit gegen jedermann sichert ihm die Wertschätzung aller Mitglieder. Schwerlich dürfte sich eine zweite Gesellschaft eines so tatkräftigen Präsidenten erfreuen, dafür gebührt ihm der wärmste, herzlichste Dank aller Beteiligten!

Fraxinus excelsior monophylla,
Aesculus flava.

Aesculus Hippocastanum incisa, ein schönes starkes Exemplar mit tief dunkelgrüner, an den Rändern geschlitzt-gezählter Belaubung, welche sich nach Aussage des Herrn *Heins* im Herbst recht lange hält, demnach also mit der von *Henkel-Darmstadt* als var. *Henkeli* verbreiteten Form zusammenfällt, letzter Name ist also zu streichen. Auch die Blütenrispen sind bei dieser schönen Form besonders groß.

Bürgerpark.

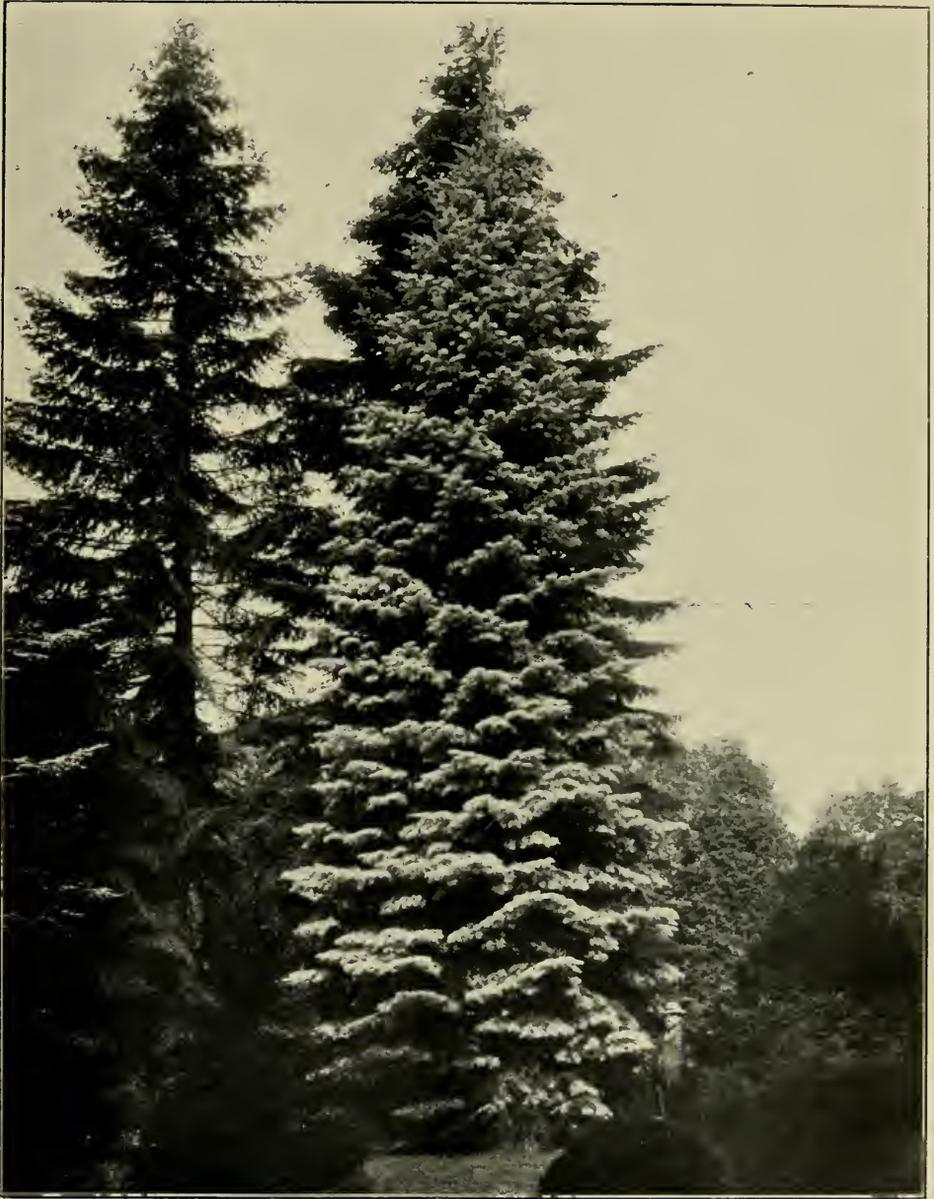
Weiter wurde nun noch eine Fahrt durch den Bürgerpark unternommen, um die schönsten Partien dieser großartigen Anlage kennen zu lernen, herrliche landschaftliche Bilder breiten sich vor den Augen des Beschauers aus. Breite, wohl unterhaltene Fahrstraßen und Wege führen uns zu immer neuen Durchblicken über saftige Rasenbahnen und größere Wasserparkien: für Volkswiesen, Spiel- und Sportplätze ist gesorgt. Verschiedene Bauten, so die Meierei mit Restauration in einem reizenden Garten gelegen u. a. m. sind passend der großen Anlage eingefügt, während das Hauptrestaurant, ein mächtiger Bau, mit einer größeren regelmäßigen Wasserparkie am Haupteingange liegt.

Herr Parkdirektor *Ohrt* machte den freundlichen Führer, und es galt bei beschränkter Zeit das Schönste kennen zu lernen. Bei einem Eichensortiment wurde Halt gemacht, um die reiche, hainartig gepflanzte Sammlung durchzugehen. Im Jahre 1884 gepflanzt, sind die Bäume zu stattlichen Exemplaren herangewachsen, die großes Interesse erregen.

Folgende Arten und Formen sind vertreten:

Eichensammlung im Bürgerpark.

Quercus	<i>Cerris laciniata</i>	Quercus	<i>ped. pendula</i>
„	<i>ped. filicifolia</i>	„	„ <i>contorta</i>
„	„ <i>heterophylla cucullata</i>	„	<i>sessilifl. pubescens</i> = <i>pubesc. W.</i>
„	<i>rubra</i>	„	<i>sonchifolia</i> (<i>imbricaria</i> × <i>tinctoria</i>)
„	<i>imbricaria</i>	„	<i>ped. argenteo-marginata</i>
„	<i>conferta</i> (<i>pannonica</i>)	„	<i>sessilifl. Louettei</i>
„	<i>ped. heterophylla</i>	„	<i>macranthera</i>
„	<i>sessilifl. longifol. hybr.</i>	„	<i>ilicifolia</i>
„	<i>ped. heterophylla dissecta</i>	„	<i>ped. fast. cupressoides</i>
„	„ <i>cochleata</i>	„	<i>obsusiloba</i>
„	<i>palustris</i>	„	<i>ped. Dauvessei</i>
„	<i>Toza</i>	„	<i>nigra</i>
„	<i>ped. fast. aureo-punctata</i>	„	<i>ped. marmorata</i>
„	<i>macrocarpa</i> (<i>oliviformis</i> <i>Hamp-</i>	„	<i>ajudaghensis</i>
	<i>terii</i>)	„	<i>ped. aurea</i>
Quercus	<i>ramosa hort.</i>	„	„ <i>pulverulenta</i>
„	<i>alnoides hort.</i> = <i>sessiliflora</i>	„	<i>Cerris</i>
„	<i>ped. Concordia</i>	„	<i>sericea</i> Willd. = <i>Q. Phellos pumila</i>
„	<i>altissima hort.</i> = <i>pubescens</i>	„	<i>Cerris altissima</i>
	Willd.	„	<i>ped. fastigiata viridis</i>
Quercus	<i>sessilifl. Geltowiensis</i>	„	<i>macrocarpa</i>
„	<i>ventricosa hort. Musk.</i>	„	<i>monticola</i>
„	<i>ped. elegans tricolor</i>	„	<i>coccinea</i>
„	<i>pyrenaica</i>	„	<i>ped. atropurpurea</i>
„	<i>ped. pectinata</i>	„	<i>sessilifl. acuminata</i>
„	„ <i>picta</i>	„	<i>mongolica</i>
„	„ <i>variegata</i>	„	<i>afghanistaniensis</i>



Abies concolor violacea. 40 Jahre. Im *Looseschen* Park zu Lesum.

Quercus ped. fastig. excelsa	Quercus ped. rubrinervis .
„ „ maculata	„ Brutia
„ Pinus	„ ped. fastig. monstrosa
„ dschorochensis	„ Cerris tomentosa
„ tinctoria	„ sessilifl. acuminata
„ Esculus	„ oliviformis repanda
„ monticola caroliniana	„ ped. purpurea
„ ped. heterophylla Hentzei	„ „ cuprea.
„ microcarpa hort. (Phellos ×	
uliginosa	

Auch ein reichhaltiges Pinetum verdient Erwähnung, in welchem die besten Abies, Picea, Pinus, sowie stolze Cypressengewächse in prächtigen Exemplaren vertreten sind. Eine starke Pinus parviflora trug Zapfen in Menge, ebenso eine starke Pinus contorta und prächtige Pinus Peuce, die auch schon eine kräftige Nachkommenschaft lieferten. Chamaecyparis obtusa, 6 m hoch, fruchtete ebenfalls reich.

Die Direktorwohnung ist idyllisch, von reichem Blumenschmuck umgeben, im Grünen gelegen, hier fielen zumal zierliche japanische Ahorne und prächtige Liliun auratum, mit mächtigen Blumen in verschiedener Färbung, auf.

Eine Fahrt mit Motorboot über einige Wasserflächen machte den Beschluß und ließ die schönen Baumgruppen an den Ufern so recht in die Augen fallen.

Diesem ersten genuß- und lehrreichen Nachmittage folgte nun eine gemütliche Nachsitzung im Bremer Ratskeller, welcher die Teilnehmer noch lange bei anregender Unterhaltung fesselte.

Am nächsten Morgen ging es, unter Führung des Herrn Gartenbauinspektor Heins, weiter mit der Bahn nach

Lesum

und nach einem kurzen Marsche war der Park der Frau Loose erreicht.

Von der schönen Villa genießt man einen weiten Ausblick über die Weserlandschaft und schöne landschaftliche Bilder und Durchblicke bietet der Park.

Im Sandboden mit Lehmuntergrund tritt uns eine üppige Vegetation entgegen, malerische alte Eichen, wie alle anderen einheimischen Bäume sind in herrlichen Exemplaren vertreten, und von Ausländern finden wir:

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
Abies nobilis	40	23	2,10	Herrliche Exemplare mit Zapfen reich besetzt
Abies nobilis glauca	40	17	1,90	
Sequoia gigantea	40	23	2,04	
Picea orientalis	40	17	1,90	
Cedrus Libani	40	8	0,70	
Araucaria imbricata	40	7	0,60 0,72	2 Exemplare trefflich entwickelt
Rhododendron-Gebüsche	40	4	—	
Ilex Aquifolium „	50	4	—	
Abies Nordmanniana	40	22	2,24	

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
<i>Abies nobilis glauca</i>	40	20	2,15	mächtige Bäume mit großen schweren Zapfen behangen
„ <i>concolor var. lasiocarpa</i>	36	23	2,44	herrliches Exemplar
„ <i>Pinsapo</i>	40	17	1,70	
<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	45	26	1,70	Prachtexemplar
<i>Thuopsis dolabrata</i>	40	6	—	ein besonders schön entwickeltes Exemplar
<i>Abies concolor violacea</i>	50	9	1,08	
<i>Chamaecyparis pisifera filifera</i>	30	6	—	
<i>Picea pungens argentea</i>	30	7	—	
<i>Sciadopitys verticillata</i>	30	6	—	tadellos schön gebaut
<i>Pseudolarix Kaempferi</i>	20	6	0,77	

Chamaecyparis Lawson. glauca und *Cedrus Deodara albo-spicata*

St. Magnus.

Von hier ist in wenigen Minuten

der Park des Herrn *Freiherr von Knoop* erreicht,

ein wahrhaft fürstlicher Besitz mit prächtigem Schloß und anstoßendem Wintergarten.

Auf der Schloßterrasse, von der man einen weiten Ausblick genießt, wurden den Teilnehmern Erfrischungen in freundlichster Weise dargeboten, und dann der Park besichtigt, welcher auf bewegtem Terrain großartige landschaftliche Bilder und schöne Wasserpartien, dazu einen stolzen alten Baumwuchs aufzuweisen hat. Derselbe ist etwa 12 ha groß, wurde vom Landschaftsgärtner *Behnke* angelegt und wird trefflich unterhalten. Hervorragend, teils in wahren Prachtexemplaren, sind die Ausländer vertreten, die wir nachstehend aufzählen:

St. Magnus; Villa des Freiherrn *von Knoop*.

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
Vorn.				
<i>Abies Nordmanniana</i>	40	23	1,80	
<i>Libocedrus decurrens</i>	40	15	1,55	
Azaleen-Gebüsche	40	2,5—3	—	
<i>Quercus palustris</i>	45	20	1,50	
<i>Halesia tetraptera</i>	20	4	—	
<i>Acer palmatum sanguineum</i>	20	3	—	
<i>Acer palmatum</i>	20	5	—	
Alte Gruppe am Hause.				
<i>Abies nobilis glauca</i>	40	18	2,70	
<i>Pinus Jeffreyi</i>	35	18	1,50	herrlich mit Zapfen
<i>Magnolia acuminata</i>	40	5	—	
<i>Chionanthus virginiana</i>	50	—	—	stark mit Früchten



Abies concolor var. *lasiocarpa*. 30 Jahre. Im *Looseschen* Park zu Lesum.

Name der Gehölze	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
Vom Hause nach unten.				
<i>Sophora japonica</i>	60	17	2,40	
<i>Taxodium distichum</i>	?	17	1,50	
<i>Liriodendron Tulipifera</i>	?	23	2,70	
<i>Chamaecyparis pisifera squarrosa</i>	—	—	—	
<i>Abies grandis</i>	40	23	0,90	
<i>Tsuga canadensis</i>	40	20	0,90	
Hinten.				
<i>Robinia Pseudac. angustifolia</i>	40	8	0,75	
<i>Prunus serotina</i>	40	8	—	
<i>Rhamnus imeretina</i>	40	4	—	
<i>Arundinaria japonica</i>	40	4	—	
<i>Juglans regia laciniata</i>	40	13	1,32	
<i>Magnolia tripetala</i>	40	6	—	
<i>Aesculus parviflora (macrostachya)</i>	40	3	—	besonders schön
Bei den Glashäusern.				
<i>Pinus Laricio</i>	40	15	1,20	
<i>Abies Pinsapo</i>	40	10	0,90	
<i>Pinus Cembra</i>	40	10	0,90	
<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	40	8	—	
<i>Picea alba</i>	40	15	0,90	
<i>Abies concolor var. lasiocarpa</i>	40	13	0,90	
„ <i>Nordmanniana</i>	40	20	1,20	
„ <i>Pinsapo</i>	40	10	—	
<i>Picea ajanensis</i>	40	12	0,75	
„ <i>sitchensis</i>	40	8	0,75	
„ <i>polita</i>	40	6	0,60	

Außerdem notierten wir noch:

Abies Veitchii prächtig entwickelt.

Picea orientalis besonders elegant, mit zierlich-hängender Bezweigung.

Picea sitchensis und *Pseudotsuga Douglasii* auch forstlich angebaut.

Abies concolor violacea als Prachtexemplar.

Tilia americana.

Juglans regia pendula.

Pterostyrax hispida mit Früchten.

Tecoma radicans prächtige, dunkelrot blühende Form.

Jasminum nudiflorum.

Rosa Wichuraiana.

Ilex (Prinos) verticillata.

Rhododendron Wilsoni in schönen Exemplaren, ebenso

Rhododendron und Azaleen-Gruppen mit *Leucothoë axillaris* in herrlichster Entwicklung.

Eulalia japonica gracillima in starken Büschen.

Die Villa Lürmann,

dicht am Bahnhof St. Magnus gelegen, hat in einem wohlgepflegten Park als besondere Sehenswürdigkeit zwei Prachtexemplare von: *Sequoia gigantea*, 45 Jahre alt, 23 m hoch, 3,25 m Stammumfang, aufzuweisen. Auch hier fanden die Mitglieder freundlichste Aufnahme und Bewirtung, worauf die Rückfahrt nach Bremen angetreten wurde.

Nach einem gemeinsamen Mittagmahl ging es dann weiter nach

Oldenburg,

wo um 5 Uhr die erste Sitzung mit Vorträgen stattfand.

Der Vorsitzende, Herr Graf *von Schwerin*, eröffnete die Sitzung im Klubhaus (Kasino), begrüßte die etwa 80 an der Zahl erschienenen Mitglieder und Gäste, die später bis zu 100 sich vermehrten und erteilte zunächst Herrn Oberbürgermeister *Tappenbeck* das Wort, der die Erschienenen in herzlichster Weise willkommen hieß, die Dendrologen zu den bisherigen Erfolgen beglückwünschte, das Segenreiche ihrer Bestrebungen besonders hervorhob, ihnen beste Erfolge für ihre Tagung wünschte und gleichzeitig genußreiche gemütliche Stunden in der Stadt Oldenburg, deren Bevölkerung die Dendrologen mit Freuden bei sich aufnahm. Der herrliche alte Baumwuchs in der Umgebung gebe ja die Gewähr, daß die Teilnehmer viel Interessantes hier finden würden.

Herr Graf *von Schwerin* dankte für den herzlichen Willkommengruß. Er hob die Lieblichkeit des Oldenburger Landes hervor, es sei das Land des Rhododendren, von denen, durch das Klima begünstigt, hundertjährige Exemplare von erstaunlicher Größe und Üppigkeit vorhanden seien. Bei seiner Vorbesichtigung der Gegend im Frühjahr habe er die Pracht und Blütenfülle bewundert und habe nie etwas Herrlicheres in dieser Art gesehen.

Die Bestrebungen der DDG. seien, überall hin belehrend zu wirken, aber auch in jeder Gegend das Schönste kennen zu lernen.

Darauf begannen die Vorträge, die der Reihe nach abgedruckt sind.

Neben dem Sitzungssaale hatte eine kleine dendrologische Ausstellung gefunden, nämlich die schöne, schon recht reichhaltige Photographiesammlung der Gesellschaft, reichhaltiges lebendes Pflanzenmaterial aus den *Hesseschen* Baumschulen in Weener, Forstpflanzen aus den Kulturen von *J. Heins* Söhne in Halstenbek, Porzellanetiketten aus der Fabrik von *Kießling* in Vegesack und Bambusstäbe von *Bartelsmann* in Eimsbüttel.

Zwei neue Coniferenformen in lebenden Exemplaren, nämlich eine schöne Form von *Chamaecyparis Lawsoniana* von *Depken* in Rockwinkel bei Bremen und eine *Picea excelsa*-Zwergform von *Rulemann Grisson* in Altrahlstedt bei Hamburg, die später eingehend besprochen werden.

Außerdem lagen für die Mitglieder Zeitschriften und Flugblätter aus.

Besonderer, wärmster Dank gebührt Herrn Buchhändler *Thormann* in Oldenburg, welcher in bereitwilligster Weise in allen Fragen Rat erteilte und für Unterkunft usw. sorgte. Solche gütige Beihilfe kann für eine fremde in eine Stadt einziehende Gesellschaft gar nicht hoch genug anerkannt werden.

Am nächsten Morgen wurde zunächst die Besichtigung des

Oldenburger Schloßparks

unter Führung des Herrn Hofgartendirektors *Ohrt* vorgenommen. Der Park hat eine weite Ausdehnung und zeigt einen herrlichen alten Baumbestand, weite Wiesenflächen, mit malerischen Gruppen unrahmte Wasserpartien, zumal aber sind die mächtigen Vorpflanzungen von Rhododendren, in schier unabsehbarer Ausdehnung, als Eigentümlichkeit bemerkenswert, die zur Blütezeit einen großartigen Eindruck

machen müssen. Es ist die Alpenrose auch der Liebling S. K. H. des regierenden Großherzogs und der hohe Herr hat eine besondere Freude daran, hochstämmige Formen davon zu erziehen.

Weiter sind besonders bemerkenswert die riesigen Exemplare von *Acer dasycarpum*, die der bekannte frühere Hofgärtner und Gartenschriftsteller *Bosse* seinerzeit



Sequoia (Wellingtonia) gigantea Torr.

Alter: 54 Jahre; Höhe: 16 m; Stammumfang: 3,70 m.

aus Stecklingen vermehrte, dann prächtige *Ilex*gruppen als Unterholz und in Massen als Vorpflanzungen auftretende *Rubus spectabilis*. Herr Hofgardendirektor *Orli* hatte in pietätvoller Weise eine kleine Ausstellung in einem Pavillon vorgeführt, wo Pläne und Bilder von dem alten Park von seiner Entstehung an, dazu *Bosses* Bildnis in der Mitte und seine Schriften ausgelegt waren. *Bosse*, der 1788 geboren

und 1864 gestorben ist, war der Schöpfer des Parkes und seine »Blumen-Gärtnerei«, in 3 Bänden, ist heute noch ein treffliches Werk, das man gerne zu Rate zieht. Auch einige Hölzer, dabei eine Stammscheibe einer etwa 30jährigen Douglas-tanne, waren ausgestellt. Jedem Teilnehmer wurde ein Bild der starken *Sequoia gigantea*, die hier steht und in der beistehenden Abbildung wiedergegeben ist, zum Andenken verehrt.

Herr Oberkammerherr Excellenz von *Bothmer* begrüßte hier die Dendrologen, auch Herr Oberbürgermeister *Tappenbeck*, sowie mehrere Mitglieder des Oldenburger Gartenbauvereins, nahmen an dieser Besichtigung teil.

Wir lassen hier nun die Aufzählung der wichtigsten Baumschätze folgen, um zu zeigen, wieviel Schönes hier vorhanden ist:

Schloßpark.

Namen der Gehölze	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m Höhe	Bemerkungen
(Vom Eingang.)				
<i>Thuja occidentalis</i>	30	11	1,00	
<i>Fagus silvatica pendula</i>	42	15	1,40	
<i>Quercus rubra</i> (über d. Wasser).	75	16	2,60	riesiges Exemplar
<i>Liriodendron Tulipifera</i>	100	20	1,40	Prachtexemplar
Rhododendron-Gebüsche	—	—	—	
<i>Abies amabilis</i> Forb.	—	20	—	
(Hausgarten.)				
<i>Sequoia</i> (<i>Wellingtonia</i>) <i>gigantea</i>	54	16	3,70	stolzer Baum, s. Abbildung
<i>Thuja gigantea</i>	50	18	1,50	
<i>Chamaecyparis pisifera squarrosa</i>	24	6,50	0,55	
Rhododendron	78	—	—	Wurde im Jahre 1828 vom Herzog Peter Friedrich Ludwig gepflanzt
Rundgang (hinter der kl. Brücke.)				
l. <i>Cryptomeria japonica</i>	45	13	0,90	
l. <i>Abies grandis</i>	40	15	0,95	
r. viele <i>Abies Nordmanniana</i>	40	18	1,25	
<i>Chamaecyparis pisifera squarrosa</i>	25	7,50	—	
<i>Abies nobilis glauca</i>	30	15	1,00	
(Bei der Weggabelung links gehen.)				
Alter <i>Acer platanoides</i>	100	30	1,80	
<i>Acer dasycarpum</i>	100	30	4,00	Riesenexemplare
<i>Ulmus campestris</i>	100	30	1,80	
<i>Quercus palustris</i>	70	25	2,60	
<i>Liriodendron Tulipifera</i>	70	15	1,60	
<i>Taxodium distichum</i>	50	11	1,40	
<i>Platanus acerifolia</i>	70	35	3,70	
Rhododendron-Gebüsche	15	—	—	

Name der Gehölze	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m Höhe	Bemerkungen
(Tor der Hofgärtnerei)				
Vom Tor der Hofgärtnerei ab.				
l. Fraxinus excelsior	?	35	2,50	mit Rückschlagszweigen in der Belaubung
r. Fagus silvat. asplenifolia . . .	80	16	2,70	
l. Platanus acerifolia	100	35	3,00	
(Brücke.)				
r. Sequoia gigantea	30	10	0,95	prächtige Bäume sehr schön
r. Quercus Phellos	55	20	1,90	
r. Picea orientalis	40	14	1,35	
l. Picea excelsa	40	11	0,70	
l. Populus monilifera	100	40	5,80	Riesensexemplar

Außerdem wären noch zu nennen:

Starke Trauerhasel, *Corylus Avellana pendula*, gut hängende Trauerblutbuche *Fagus silvatica purpurea pendula*, *Chamaecyparis Lawsoniana minima glauca* stark, *Carpinus Betulus*, monströse, verwachsene Exemplare, *Pinus excelsa* in schönen Exemplaren und im alten Palaisgarten konnten noch herrliche alte Platanen bewundert werden.

Von hier ging es nun in die Sitzung und nach gemeinsamem Mittagmahl weiter mit der Bahn nach Varel, um nach einer Wagenfahrt von etwa 20 Minuten in

Büppel

den Fortgarten und die Kulturversuche mit Exoten zu besichtigen, wo Herr Forst-assessor *Maas* den freundlichen Führer machte. Vor allem wäre zu nennen, ein prächtiger Bestand von *Pseudotsuga Douglasii* 20jährig in 1,50 m Entfernung gepflanzt, dann Douglastanne und Sitkafichte abwechselnd gepflanzt, weiter junge dichte Bestände von der Douglastanne, von der Lawsons Cypresse, von *Larix leptolepis* und von *Larix sibirica*, die hier sehr gut steht und schöne Erfolge zu versprechen scheint. Ein Prachtexemplar von der Douglastanne, 25 Jahre alt, 18 m hoch, 2 m Stammumfang, zog aller Augen auf sich, die echte Kastanie ist in starken Bäumen vorhanden und in kräftigen Einzel-exemplaren sahen wir:

Abies amabilis Forb., *Ab. homolepis* = *brachyphylla*, *Abies grandis*, *A. firma*, *A. Veitchii*, *A. subalpina*, *A. cephalonica* und *A. Mariesii* Mast. echt, die auch hier, wie an manchen anderen Orten, nur zufällig unter falscher Bezeichnung, meist mit *A. homolepis* = *brachyphylla* verwechselt, eingeführt wurde. Weiter *Cryptomeria japonica* und *Tsuga diversifolia*, welche letztere trefflich gedeiht und auch sicher forstlich, als die härtere der japanischen Hemlockstannen, eine Zukunft haben wird.

Zu Wagen ging es dann weiter auf einer aus Klinckersteinen (hochkantig), erbauten Chaussee, in derselben Weise wie es in Schleswig-Holstein und in Holland auf leichten Böden üblich ist, durch prächtige Bestände von Eichen und Buchen, auch Tannen und Fichten, nach dem sogenannten

Urwald bei Neuenburg.

Dies ist ein schöner alter, etwa 25 ha großer Mischwald, der seit langer Zeit von keines Menschen Hand berührt, sich selbst überlassen, uns als ein reines Stück Natur entgegentritt, riesige Eichen und Buchen herrschen vor, im feuchtem Humus wuchern hier Sträucher und Farne, vor allem tritt Ilex viel auf, Epheu und Gaisblatt überspinnen Stamm und Gebüsch. Eine der stärksten Eichen, die auf einer Waldblöße hainartig standen, maß $6\frac{1}{2}$ m Umfang, diese Riesen dürften 6--700 Jahre zählen. Bricht ein alter, morscher Baum zusammen und rekt Wurzelwerk und Äste empor, so bilden sich wunderliche, geisterhafte Gestalten, eine üppige Moos- und Farnvegetation siedelt sich an und Schlingsträucher überspinnen solche malerischen Gruppen.

Gar weich wandert es sich auf den modernden Laubschichten, nur das Knacken des dünnen Geästes wird hörbar und oft heißt es niedergefallene Bäume umgehen oder übersteigen. Wunderbar mutet uns dieser Waldfrieden an, und jeder Teilnehmer wird einen großartigen Eindruck von diesem Waldidyll empfangen haben. —

Doch ein Hornsignal unseres Präsidenten mahnt uns, daß es Zeit ist, sich von diesen Betrachtungen loszureißen — die Wagen werden wieder bestiegen, und es geht zunächst nach Bahnhof Bockhorn und von da mit der Bahn nach Oldenburg zurück. Der Abend galt dann einem gemütlichen Beisammensein, wo unter anregender Unterhaltung und Meinungs austausch die Stunden nur zu rasch dahinflossen.

Am Mittwoch den 8. August fanden bis Mittag die letzten Vorträge statt, und am Nachmittage ging es mit der Bahn nach

Neu-Südende

in die Besetzung und Baumschule unseres Mitgliedes, des Herrn *Deus*. Am Wohnhause fesselte die Besucher zunächst ein Bestand alter Exoten, die einer alten Baumschule entstammen, die vor hundert Jahren vom Hofgärtner *Bosse* angelegt wurde. Sie werden hier nach ihren Maßen aufgeführt und von Herrn *Deus* pietätvoll erhalten. Anschließend finden wir dann in der $18\frac{1}{2}$ ha großen Besetzung ausgedehnte Kulturen von winterharten Rhododendren und Azaleen und Sammlungen von verschiedenen Moorpflanzen wie Kalmien, Ericen usw. *Apios tuberosa* trat in den Quartieren überall verwildert auf, die Rhododendron überranken und ihre veilchenduftenden Blüten entfaltend.

Die wichtigsten Baumschätze folgen hier:

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m Höhe	Bemerkungen
<i>Liriodendron Tulipifera</i> . . .	100	25,00	2,75	2 mächtige Sträucher mit je 11 Stämmen Gesamt - Kronen- umfang ca. 100 m
<i>Betula alba laciniata</i> . . .	100	25,00	0,75	
<i>Halesia tetraptera</i> . . .	100	—	—	
<i>Smilax rotundifolia</i> . . .	—	—	—	an Eichen rankend, hart, reich fruchtend
<i>Robinia viscosa</i> . . .	100	20,00	1,20	7 Stämme, Kronenumfang ca. 40 m
<i>Liquidambar styraciflua</i> . . .	100	20,00	2,00	
<i>Cornus florida</i> . . .	100	—	—	
<i>Tsuga canadensis</i> . . .	100	20,00	2,70	

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m Höhe	Bemerkungen
<i>Cryptomeria japonica</i>	—	—	—	üppig, mit 1 m Jahrestrieben.
<i>Carya amara</i>	80	15—20	0,90	
<i>Tilia grandifolia asplenifolia</i>	—	15—20	0,85	
<i>Fagus silvat. laciniata</i>	80	20,00	1,50	
<i>Castanea vesca</i>	75	10,00	1,25	
„ <i>vesca heterophylla</i>	—	2,50	—	mit allen Übergängen in der Blattform, auch ganz schmalblättrig.
<i>Quercus Cerris</i>	—	15—20	1,15	
„ <i>imbricaria</i>	—	20,00	0,85	
„ <i>rubra</i>	100	25,00	2,25	
<i>Fagus silv. laciniata</i>	75	15—20	1,50	
„ „ <i>cristata</i>	75	15—20	0,85	
<i>Castanea vesca</i>	80	20,00	1,10	
<i>Liquidambar styraciflua</i>	—	15,00	0,75	
<i>Alnus incana laciniata</i>	—	15,00	0,80	
<i>Quercus rubra</i>	—	20,00	1,20	
<i>Nyssa aquatica</i>	80	15,00	1,05	stolzer Baum im passenden Boden.
<i>Liriodendron Tulipifera</i>	—	—	—	mehrere Stämme.
<i>Fagus silv. laciniata</i>	75	15—20	1,50	

Die hundertjährigen Exemplare wurden 1805 von dem damaligen Besitzer, Hofgärtner *Bosse*, angepflanzt.

Nach geschehener Besichtigung harrte der Dendrologen in dem mit Guirlanden geschmückten gastlichen Heim des Herrn *Deus* ein Empfang, wie er liebenswürdiger und herzlicher nicht gedacht werden konnte. Auf langen, weißen, mit Blumen geschmückten Tafeln wurde Kaffee dargeboten, und nach norddeutscher Sitte waren Berge von Kuchen aller Art hier aufgetürmt. Die Frau des Hauses, unterstützt von einer Reihe junger weißgekleideter Damen, boten die Erquickung dar, die allseitig dankbar angenommen wurde. Vor dem Aufbruch wurden die Damen noch gebeten, sich vor dem Hause zu gruppieren, um ein Bild zu dauernder lieber Erinnerung an diesen schönen Tag zu behalten, und dann schieden die Dendrologen mit innigstem Dank und den besten Wünschen für Herrn *Deus* und sein ganzes Haus.

Weiter ging es dann zu Wagen nach

Rastede

der Sommerresidenz S. K. H. des Großherzogs von Oldenburg. Hier machte Herr Garteninspektor *Habekost* den freundlichen Führer. Zunächst wurde der Palaisgarten, dann der Schloßgarten besichtigt. Ersterer, sehr sauber unterhalten, beherbergt herrliche Exemplare von Laub- und Nadelhölzern teils von enormen Dimensionen und üppigster Entwicklung. Bei vorwiegend sandigem Boden müssen hier ausgiebige Niederschläge, wie die große Luftfeuchtigkeit diese Üppigkeit bewirken. Unter diesen günstigen Bedingungen sehen wir hier *Ilex Aquifolium* überall als Unterholz, ein ganz hervorragender immergrüner Schmuck.

Der Schloßgarten hat eine große Ausdehnung, bietet den gleichen majestätischen Baumwuchs, große Wasserpartien, mit malerischen Gehölzgruppen umrahmt, und weite landschaftliche Bilder. Vor dem Schlosse sehen wir eine reiche Blumen-

ausschmückung, wo *Canna*, *Begonien* usw., vor allem aber Stämmchen von *Cassia floribunda*, mit goldgelben Blüten übersät, besonders in die Augen fallen.

Den Glanzpunkt jedoch bilden die mächtigen, bis 5 m hohen *Rhododendron*-Vorpflanzungen, in denen die üppigsten Adlerfarne emporstreben, auch so schon ein besonderer Schmuck, die aber zur Blütezeit einen überwältigenden Eindruck machen müssen. Wir sehen, wie hier die klimatischen Verhältnisse mitsprechen, um solche Pracht hervorzubringen. —

Rastede ist ein herrlicher Fürstensitz, eine Rast-Stätte, wie die Inschrift über dem Tore lautet, wo sich die hohen Besitzer auch immer besonders wohl gefühlt haben. (Eine andere Deutung heißt Rodestätte).

Von dem Schloßgarten geht es allmählich in Waldpark und weiter in große Waldungen über, alte, breitkronige, malerische Kiefernhaie (*Pinus silvestris*), die an Schönheit den Pinien des Südens nicht nachstehen, sehen wir hier, der Ellern-
teich dehnt sich vor unseren Blicken aus, kurz, es fehlt nicht an Mannigfaltigkeit die dieser Besingung ein großartiges Gepräge gibt.

S. K. H. der Großherzog, welcher die von den Vorfahren ererbten Baumschätze pietätvoll behütet, und wie schon gesagt, zumal die herrlichen *Rhododendren* liebt, nimmt auch großes Interesse an den Bestrebungen der DDG. und hatte die hohe Gnade den Vorstand, Herrn Grafen *von Schwerin*, Herrn Prof. Dr. *Koehne* und Herrn Garteninspektor *Beißner* in Rastede zur Tafel zu laden und ihnen gleichzeitig das Ehrenritterkreuz seines Haus- und Verdienstordens zu verleihen. Die höchsten Herrschaften unterhielten sich in eingehendster, huldvollster Weise mit den Geladenen, denen dieser schöne Tag unvergeßlich bleiben wird. —

Hier mögen nun die wertvollsten Baumschätze Aufzählung finden:

Rasteder Palaisgarten.

Vorwiegend Sandboden.

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe in m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
<i>Castanea vesca</i>	—	17	2,60	sehr starke Bäume.
<i>Taxodium distichum</i>	—	9	1,60	
<i>Cladrastis (Virgilia) lutea</i>	—	—	—	mit langen weißen Blüten, ähnlich wie Akazien.
<i>Thuja occidentalis</i>	—	10	—	
<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	—	14	—	
<i>Pinus Strobus</i>	—	17	1,60	
<i>Prunus serotina</i>	—	15	2,35	sehr stark und schön.
<i>Abies Pinsapo</i>	—	14	—	Litt im letzten Jahre durch Frost.
<i>Chamaecyparis pisifera plumosa</i>	—	9	—	stark und schön.
<i>Cryptomeria japonica</i>	—	6	—	Scheint hier ihre Höhe erreicht zu haben.
<i>Thuja gigantea</i>	—	14	—	
<i>Carya alba</i>	—	16	1,10	
<i>Picea nigra Mariana</i>	—	6	—	Buschform mit 28 m Umfang.
<i>Fagus silvatica laciniata</i>	—	12	1,50	
Große Linde, im Jahre 1882 umgepflanzt	—	20	2,80	Riesenexemplar.
<i>Liriodendron Tulipifera</i>	—	17	1,80	
<i>Ulmus montana</i>	—	24	4,10	

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe in m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
<i>Fagus silvatica atropurpurea</i> . . .	—	24	3,10	
<i>Abies Nordmanniana</i>	—	17 ¹ / ₂	1,50	
<i>Pterocarya caucasica</i>	—	—	—	Buschform.
<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i> . . .	—	12 ¹ / ₂	—	
<i>Acer rubrum</i>	—	9	1,—	
<i>Quercus imbricaria</i>	—	9	1,10	
<i>Acer dasycarpum</i>	—	24	—	Stamm 3 teil., riesige Bäume.
Platanen, an denen in jedem Frühjahr die jungen Triebe und Blätter erfrieren	—	—	—	
<i>Liquidambar styraciflua</i>	—	12	1,25	stolzer Baum
<i>Nyssa aquatica</i>	—	9	1,10	schön im passenden feuchten Sand- boden.
<i>Abies Nordmanniana</i>	—	19	1,40	
<i>Acer platanoides laciniatum</i> . . .	—	14	1,30	
<i>Magnolia tripetala</i>	—	—	—	Buschform.
8 verschiedene Sorten winter- harter Wasserrosen	—	—	—	
<i>Quercus rubra</i>	—	22	2,35	
<i>Quercus pedunculata fastigiata</i>	—	10	—	Säuleneiche.

Rasteder-Schlossgarten.

Name des Gehölzes	Alter Jahr	Höhe in m	Stamm- umfang bei 1 m	Bemerkungen
Eine Gruppe sehr alter Eschen Linden-Allee. Eingang zum alten Klostergarten	—	—	—	
<i>Thuopsis dolabrata</i>	—	7 ¹ / ₂	—	Pyramide
<i>Magnolia tripetala</i>	—	6 ¹ / ₂	—	Buschform
<i>Liriodendron Tulipifera</i>	—	24	2,15	
<i>Abies pectinata</i>	—	33	4,10	
<i>Prunus serotina</i>	—	20	1,60	
<i>Pinus Strobus</i>	—	24	2,50	
<i>Carpinus Betulus</i>	—	19	2,25	
<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	ca. 35	28	1,87	In den letzten Jahren nicht höher gewachsen
<i>Larix europaea</i>	—	28	2,65	
Gruppe pontischer Azaleen „ Rhododendron	ca. 80 ca. 100	—	—	div. Gruppen
<i>Tsuga canadensis</i>	—	—	—	Mehrere Exemplare
<i>Abies Nordmanniana</i>	—	21	1,90	
<i>Fagus silvatica atropurpurea</i> . . .	—	19	2,45	
<i>Taxodium distichum</i>	—	15	2,—	

Außerdem notierten wir noch schöne Exemplare von:

Acer laetum.

Fraxinus Ornus.

Tilia tomentosa.

Ilex Aquifolium hochstämmig.

Viburnum tomentosum.

Corylus Avellana pendula.

Aesculus parviflora (macrostachya).

Evonymus alata.

Juniperus virginiana, besonders starke Exemplare.

Am Donnerstag den 9. August früh morgens hieß es Abschied nehmen von Oldenburg und mit der Bahn ging es weiter über Leer und Ihrhove nach

Weener a/Ems,

um die reichhaltigen ausgedehnten Baumschulen des Herrn *Herm. A. Hesse* eingehend zu besichtigen. Leider hatte sich Regen eingestellt, und so betraten die Teilnehmer zunächst das gastfreie Haus des Besitzers, wo eine reichbesetzte Frühstückstafel ihrer harrte; in ausgiebigster Weise konnte hier jeder nach seinem Geschmack sich stärken, und dann ging es in die Kulturen. Referent kennt diese genau und hat öfter mehrere Tage hier gewelt, um eine Übersicht zu gewinnen, und hat auch schon darüber berichtet. Tage sind hier auch nötig, um einigermaßen die reichen Gehölzschätze zu würdigen, die hier geboten werden. Wer die Baumschule zum erstenmal betritt, dem imponieren die herrlichen Coniferen, die am Wohnhause gleichsam als Sortiment in Prachtexemplaren stehen, außerordentlich. Unmöglich können alle diese Schönheiten aufgezählt werden, und nenne ich nur: *Abies grandis*, *Abies concolor violacea* und *lasiocarpa*, *Sequoia gigantea*, *Abies Veitchii*, *Ab. Pinsapo glauca*, *Pseudotsuga Douglasii*, *Picea Alcockiana Carr.*, *Pseudolarix Kaempferi*, *Tsuga Pattoniana argentea*, *Abies pectinata pendula*, *Picea excelsa viminalis*, *Picea orientalis*, *Picea Engelmannii glauca*, *P. Omorica*, *Sciadopitys verticillata*, *Abies magnifica glauca* usw., alle tadellos und meist im Schmucke ihrer Zapfen. Dazu kommen dann die Cypressengewächse in allen Arten und Formen, von denen auch Zwergexemplare zu prächtigen Kegeln von ungeahnter Schönheit und Größe erwachsen sind.

Die japanischen Hemlockstannen *Tsuga diversifolia* und *Ts. Sieboldii* sind in tadellosen Exemplaren und in Massenzucht vertreten; um die Unterschiede den Beschauern so recht vor Augen zu führen, waren Zweige der einen Art der anderen beigesteckt. *Abies Mariesii* Mast., die viel verkannte und verwechselte, sehen wir hier echt.

Zwischen hohen Schutzhecken von *Thuja* finden wir in Massenzucht und in allen Größen Laub- wie Nadelhölzer, auch prächtige Staudensortimente. Im leichten anmoorigen Boden prächtige Anzuchten von Ericaceen, Magnolien, *Ilex*, sowie alle immergrünen Laubhölzer; es dürfte kaum eine Gattung geben die hier nicht vertreten wäre, darüber gibt das reichhaltige Verzeichnis Aufschluß.

Herr *Hesse* ist unablässig bestrebt mit großen Opfern alle neuen Einführungen sofort zu erwerben und zu verbreiten. In zahllosen Kästen und unter Glasglocken finden wir Massenvermehrungen, und alle Neuheiten waren überdies in Kästen übersichtlich zusammengestellt und wurden einer eingehenden Durchsicht gewürdigt. Da Herr *Purpus* alle neueren Einführungen hier besprechen wird, so verzichte ich darauf weitere Aufzählungen zu machen, um Wiederholungen zu vermeiden.

Der ganze Vormittag verging mit diesen Besichtigungen, und auf dem Wege zu einem gemeinsamen Mittagmahl konnten die Teilnehmer noch eine tadellose, über 8 m hohe, schmal-pyramidale *Abies magnifica*, charakteristisch durch ihre

regelmäßig quirlförmige Aststellung, in einem Privatgarten bewundern, die auch der *Hesseschen* Baumschule entstammt.

Am Nachmittage teilte sich die Gesellschaft, manche machten noch eine Fahrt durch die *Hesse* schen Außenbaumschulen, um die ungeheueren Vorräte an Alleebäumen, Ziersträuchern in den verschiedenen Parzellen und auch das dazu gehörige Gut Möhlenwerft kennen zu lernen, wo im leichten Sandboden, neben einem prächtigen Bestande von Douglastannen, etwa 27 Jahre alt, bis 14 m hoch, mit über 0,50 m Stammdurchmesser, auch prächtige Coniferen aller Arten, Rhododendron-Sortimente, Magnolien, Araucarien und andere empfindlichere Gehölze, ja selbst *Camellia japonica* zu Kulturversuchen herangezogen sind. Im ganzen sind jetzt über 400 Morgen in Kultur.

Auch hier waren die Dendrologen wieder Gäste des Herrn *Hesse*, und alle schieden höchst befriedigt über das viele Schöne und Lehrreiche, was ihnen der leider nur zu kurze Besuch in *Weener* geboten hatte.

Ein anderer Teil der Besucher fuhr, nach einer kürzeren Fahrt durch die Baumschulen, mit der Bahn zurück nach *Leer* und von hier mit Wagen nach

Schloß Evenburg,

dem Herrn Grafen *Wedel* gehörig. Eine alte Lindenallee führt zu den schönen, von einem Wassergraben umgebenen Schlosse, wo der Herr Graf die Dendrologen empfing und mit Herrn Obergärtner *Schomerus* selbst führte. Auf einer Säule der Umfassungsmauer am Schloßgraben hatte ein Storch sein Heim aufgeschlagen, was sehr anheimelnd wirkte.

Auch das Schloß ist von alten schönen Lindenalleen umgeben und der ausgedehnte Park mit größeren Wasserpartien, schönen landschaftlichen Bildern und Durchblicken, besitzt einen herrlichen alten Baumwuchs, zumal mächtige Linden, Buchen und Eichen.

Wir lassen hier die wertvollsten vorhandenen Baumschätze folgen:

Evenburg.

Namen der Gehölze	Höhe m	Stamm- umfang bei 1 m Höhe	Bemerkungen
<i>Picea orientalis</i>	7	0,40	
<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	20	2,25	Prachtexemplar, daneben 3 schwächere
<i>Picea pungens argentea</i>	5	0,60	
<i>Abies nobilis glauca</i>	8	0,90	2 Exemplare
<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i>	7	0,65	
<i>Sciadopitys verticillata</i>	3	0,18	kümmertlich
<i>Cryptomeria japonica</i>	4	—	desgl.
Rhododendron-Gebüsche	3—4	—	in besonderer Üppigkeit
<i>Picea nigra Mariana</i>	7	0,55	Gruppe von 3 Pflanzen
<i>Fagus silvatica asplenifolia</i>	12	0,50 u. 1,25	2 Exemplare
<i>Picea nigra Mariana</i>	10	0,80	
<i>Picea excelsa virgata</i>	9	0,45	
<i>Taxodium distichum</i>	10	0,80	
Wäldchen von <i>Fagus silvatica</i>	—	—	
<i>Fagus silvat. atropurpurea</i>	22	2,90	herrliche Exemplare
<i>Cedrus Libani</i>	13	1,30	

Höchste Kältegrade im Winter vereinzelt bis — 15⁰ R.

Außer den genannten notierten wir noch:

Abies grandis als stattlichen Baum.

Picea sitchensis mit Zapfen.

Cephalotaxus drupacea.

Tilia petiolaris D. C., die elegante Silberlinde mit hängender Bezweigung.

Magnolia Yulan.

Populus canescens (alba \times tremula) in starken Exemplaren.

Acer Negundo argenteo-variegata, starke Exemplare.

Acer cissifolium.

Platanus orientalis.

Chamaecyparis in allen Arten und schönen Formen.

Chamaecyparis obtusa nana, zwei japanische Originalpflanzen in den flachen Gefäßen, welche im Blumengarten Aufstellung gefunden hatten und die Kunst der Japaner, alte knorrige Exemplare en miniature zu erziehen veranschaulichten.

Ganz in der Nähe liegt eine dem Bruder des Herrn Grafen gehörige Besetzung

Philippsburg,

die auch einen alten schönen Baumbestand besitzt, besonders herrliche Linden, weiter *Tilia petiolaris*, sehr starke Tulpenbäume und Blutbuchen, starke *Abies nobilis* mit Zapfen, *Acer pennsylvanicum* (striatum) mit Früchten und als etwas Besonderes eine sehr elegante *Picea nigra pendula*, die recht selten in Kultur anzutreffen ist.

Von hier ging es dann in die Baumschulen der Herrn *Steinmeyr & Wolkenhaar* in Leer, die in größerer Ausdehnung besonders große Bestände von Alleebäumen aller Arten und Ziersträucher in schöner Auswahl, Aucuben, Hydrangeen, Ilex, Massenvermehrungen von Stecklingen in Kästen und schöne Coniferen aller Arten und Formen aufzuweisen haben.

Wir notierten als besonders schön vertreten *Alnus incana laciniata*, *Alnus glutinosa imperialis*, *Ulmus montana aurea*, *Aesculus Hippocastanum* fl. pl. u. a. m.

In Leer trafen dann alle Teilnehmer wieder zusammen, wo in bekannter gemüthlicher Weise Nachsitzung gehalten, und alle Erlebnisse ausgetauscht wurden.

Am Freitag den 10. August ging es dann zeitig mit der Bahn nach Norden und von da mit Wagen nach

Lütetsburg.

Während der Fahrt hatte man Gelegenheit, die schier unabsehbaren Weideflächen mit dem charakteristischen, weißbunten, prächtigen Viehbestand, den Stolz des Ostfriesländers, und die starken Milchschafe, welche die kleinen Leute hier allgemein halten, zu beobachten.

Sowie wir uns Lütetsburg näherten, fielen die Buchenschutzpflanzungen auf, die langsam ansteigend, vom Sturme gekämmt, wie mit der Heckenschere geschnitten aussehen. Die Buche ist hier allgemein der Schutzbaum der Besitzungen, die den Stürmen Trotz bietet.

Am Eingang in den Park empfing S. Durchlaucht der *Fürst zu Inn- und Knyphausen* mit seinem Sohne, dem Herrn Grafen, die Dendrologen, die noch 66 Köpfe stark erschienen waren, um selbst den Führer durch seinen herrlichen Besitz zu machen.

Die ersten Anpflanzungen stammen aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, und so finden wir einen herrlichen alten Bestand; viele Bäume sehen wir, bewirkt durch den Winddruck, mit breiten Kronen, oft mit den unteren Ästen den Boden deckend und an Stamm und Ästen mit Flechten überzogen. Der Park zeigt theils weite Rasenbahnen mit herrlichen Baumgruppen, Wasserpatrien und schönen landschaft-

lichen Bildern, vorwiegend ist er aber Waldpark, wo man auf moosigem Grunde lautlos dahinschreitet. Es ist sandig-anmooriger Boden mit hohem Wasserstand und viele Bäume sehen wir hier in herrlicher Entwicklung, vorherrschend prächtigen Buchenwald. Das Großartigste, Schönste, was hier geboten wird, sind aber die Tannen, *Abies pectinata*, die, obgleich nicht mehr einheimisch, die besten Bedingungen zu ihrer Entwicklung finden. Von dem Jahre 1786 bis 1825 gepflanzt, erheben sich die weißgrauen Stämme in der Stärke von Kirchensäulen, und voll Andacht steht man vor diesen Baumriesen, die bisher allen Stürmen trotzen. Wir sehen Bäume von 29,7 m Höhe und in Bruthöhe 3,65 m Umfang, die drei stärksten Bäume im Park haben 30—32 m bei 4,45 m Umfang, das Stammholz wurde auf 12 fm geschätzt. Weitere Maße finden sich in der folgenden Liste. Die meisten Bäume sind kerngesund, einige scheinen ihr höchstes Alter erreicht zu haben; wir finden dabei alte interessante Wetter- und sogenannte Leierbäume, gar malerische Gestalten. Überall in moosigem Grunde findet sich natürliche Ansamung, und in der Umgebung sehen wir forstliche Bestände jeden Alters.

Neben den Tannen sind es die Rhododendren, die in wunderbarer Üppigkeit, gleichfalls hier so ganz die Bedingungen zu ihrem Gedeihen wie in der Heimat findend, bis zu 5 und 6 m Höhe, als Unterholz und Vorpflanzungen von schier endloser Ausdehnung, als besondere Sehenswürdigkeit genannt werden müssen und zur Blütezeit eine Farbenpracht von feenhafter Schönheit hervorzaubern.

Natürliche Ansamung zu Millionen sehen wir hier, ebenso wie von Azaleen und *Clethra alnifolia*, die in gleicher Üppigkeit hier wuchern. *Ilex* und *Buxus* finden wir in mächtigen Gruppen.

Neben diesem herrlichen alten Baumbestande, auf den der Fürst mit Recht stolz ist und ihn pietätvoll behütet, sind es zahlreiche Ausländer, die hier trefflich gedeihen und in stattlichen Exemplaren vertreten sind, wie die nachfolgende Liste dies zeigt. Es würde zu weit führen, hier auf Einzelheiten einzugehen.

S. Durchlaucht ist nicht nur begeisterter Baumfreund, sondern auch Kenner, der, den ältesten Baumwuchs abgerechnet, hier alles geschaffen hat und unermüdlich weiter sammelt, um alles Erreichbare an Exoten hier zu vereinigen und zu erproben.

Auf Schritt und Tritt bieten sich für den Dendrologen neue Überraschungen, und immer wieder steht der Baumfreund staunend vor der Riesenvegetation, die ihm hier entgentritt.

Auf einer Insel im Park finden wir den Begräbnisplatz der Familie, von herrlichen alten Bäumen überschattet, wie er im Waldesfrieden idealer nicht gedacht und geschaffen werden könnte.

Nach mehrstündiger Wanderung, wo alles so eingehend wie möglich besichtigt, und viele Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht wurden, führte S. Durchlaucht die Dendrologen als seine Gäste in sein Schloß, ein schöner Bau von Wasser umgeben (Wasserburg der Niedersachsen). Von der Straßenseite führt eine lange Brücke zum Schlosse hinüber und von der Parkseite vermittelt eine kleine Fähre den Zugang.

Das alte Schloß brannte im Jahre 1598 ab und wurde von *Bodo zu Inn- und Knyphausen* wieder aufgebaut. Im Jahre 1893 brannte das Schloß wiederum ab und wurde 1895 in der jetzigen Gestalt von S. Durchlaucht ausgebaut.

Ein stolzer, schöner Bau, den der kunstsinnige Besitzer stilgerecht außen wie innen prächtig ausstattete und mit Kunstschätzen an Möbeln, Gemälden, Statuen, Gobelins schmückte. Das große Treppenhaus ist besonders schön ausgestattet, geräumige Säle sowie gemütliche Wohnräume reihen sich aneinander, und ein Motor sorgt für umfassende elektrische Beleuchtung.

Hier nun fanden die Dendrologen die freundlichste Aufnahme, Tische reihten sich an Tische, jeder trug eine Ananasbowle, die herrliche Erquickung nach stundenlanger Wanderung bot, und eine lange Tafel zeigte ein wahrhaft fürstliches Buffet, dem wacker zugesprochen und das dennoch nicht erschöpft wurde.

Herr Graf von Schwerin benutzte hier die Gelegenheit, um S. Durchlaucht den Dank für die so überaus gütige und herzliche Aufnahme auszusprechen und S. Durchlaucht erwiderte darauf, wie außerordentlich es ihn gefreut habe, die Dendrologen bei sich zu sehen und ihnen selbst alles zeigen zu können.

Nach geschehener Stärkung ging es nun wieder in die Wagen und unter Führung S. Durchlaucht galt es noch die prächtigen forstlichen Kulturen zu sehen.

Neben Tannenbeständen imponierten besonders die Ausländer wie *Pseudotsuga Douglasii* mit meterlangen Jahrestrieben, *Picea sitchensis* (Menziesii), *Larix leptolepis*, und vereinzelte Kurilenlärchen, *Pinus pentaphylla*, ein Mischbestand von *Picea sitchensis*, *Abies firma*, *Pseudotsuga* und *Picea orientalis*; *Quercus palustris*, und was die Beschauer vielleicht am meisten verwunderte und erfreute, ein Bestand von *Cryptomeria japonica* (Saat aus Eso stammend), in prächtigster, üppigster Entwicklung, auch wieder wie in der Heimat, begünstigt durch das luftfeuchte Seeklima, der zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Im Mischwalde gab es überall pontische Azaleen als Unterholz. Wunderbar erquickend war es hier in der frischen Waldesluft; ein Rudel Damwild äste friedlich auf einer Waldblöße.

Kurz, der Beschluß mit den prächtigen Kulturen der Exoten entsprach ganz den großartigen Eindrücken, welche die Dendrologen vorher im Parke mit seinen reichen Sammlungen empfangen hatten.

Alle schieden voll innigsten Dankes und werden den schönen Tag in Lütetsburg und die wahrhaft herzliche Aufnahme nie vergessen.

Hier mag nun eine Aufzählung der wichtigsten Baumschätze, welche Lütetsburg birgt, folgen:

Lütetsburg.

No.	Namen der Gehölze	Alter Jahr	Höhe in m	Stamm- durchmesser 1 m hoch	Bemerkungen
Am Schloß.					
1.	<i>Rosa Gloire de Dijon</i>	15—20	6—7	—	Spalier
2.	„ <i>Reine Marie-Henriette</i>	15—20	6—7	—	„
3.	„ <i>Euphrosine, rosa Rambler</i>	5—6	6—7	—	„
4.	„ <i>Aglaja, gelbe</i> „	5—6	6—7	—	„
5.	<i>Jasminum officinale</i>	5—7	2	—	„
6.	<i>Cunninghamia sinensis</i>	—	—	—	
7.	<i>Araucaria imbricata</i>	—	—	—	
8.	<i>Taxodium distichum</i>	70—80	17	0,85	
9.	<i>Fagus silvatica purpurea</i>	70—90	16	1,00	
10.	<i>r. Castanea vesca</i>	50—70	16	0,75	
11.	<i>Syringa japonica</i>	15—18	5	0,5—0,8	Büsche 2—3 m Durchmesser
12.	<i>Cercis canadensis</i>	15—20	6	0,8—0,10	dito 3—4 m Durchmesser
13.	<i>Cedrela sinensis</i>	20—25	6	0,15	
14.	<i>Viburnum plicatum</i>	15—20	3	0,10	Büsche
15.	<i>Escallonia Ingrami</i>	15—20	1	0,10	Busch
16.	<i>Catalpa bignonioides</i>	—	—	—	
17.	<i>Ginkgo biloba</i>	—	—	—	
18.	<i>Cercidiphyllum japonicum</i>	—	—	—	

No.	Namen der Gehölze	Alter Jahr	Höhe in m	Stamm- durchmesser 1 m hoch	Bemerkungen
19.	r. <i>Populus canescens</i>	40—50	18	0,80	
20.	2 <i>Styrax japonica</i>	20—30	5 u. 6	0,8—0,10	
21.	r. <i>Acanthopanax spinosum</i> . .	18—20	1,50	0,20	Busch
22.	<i>Fraxinus Ornus</i>	50—60	15	0,45	
23.	<i>Acer palmatum</i>	20—25	5	0,12	
24.	<i>Prunus serotina</i>	50—60	13	0,45	
25.	r. <i>Abies pectinata</i>	130—140	26—28	1,10	
26.	<i>Abies cephalonica</i>	40—45	13	0,32	
27.	„ <i>concolor lasiocarpa</i>	40—50	13	0,35	
28.	l. „ <i>cephal. Reginae Amaliae</i>	50—60	16	0,60	
29.	<i>Ilex-Bäume</i>	40—60—80	7—9	0,15—0,35	Bäume mächtige Exemplare
30.	r. <i>Larix kurilensis</i>	25—30	9	0,18	ein prächtiges Exem- plar, mit das stärkste in Deutschland.
Tempel.					
31.	<i>Pseudotsuga Douglasii glauca</i> .	15—20	6,50	0,30	
32.	<i>Chamaecyparis pisifera</i>	18—25	6	0,34	
33.	<i>Sciadopitys verticillata</i>	30—35	7	0,12	
34.	<i>Hamamelis virginiana</i>	40—50	4	0,08	als Busch
35.	<i>Kalmia latifolia</i>	20—30	2,50	0,20	dito
36.	<i>Sequoia gigantea</i>	60—70	14	0,80	
37.	<i>Thuja occidentalis</i>	60—80	11	0,50	
38.	l. <i>Quercus coccinea</i>	50—60	15	0,75	
39.	l. <i>Tsuga canadensis</i>	60—70	13	0,82	
40.	<i>Larix leptolepis</i>	20—25	12	0,30	
41.	<i>Abies nobilis</i>	18—25	12 ¹ / ₂	0,28	
42.	<i>Pseudolarix Kaempferi</i>	15—20	2,75	—	
43.	<i>Picea orientalis</i>	50—60	20—23	0,90	größtes Exemplar
44.	<i>Abies Nordmanniana</i>	40—50	13—14	0,27—0,32	Gruppe
45.	<i>Abies pectinata</i>	120—130	24	1,33	sogen. Lyra-Tanne
46.	3 <i>Cryptomeria japonica</i>	30—40	10—13	0,20—0,40	
47.	<i>Picea Engelmannii</i>	25—35	6	0,18	
48.	<i>Crataegus coccinea</i>	15—23	4	0,09	bei der Fasanerie
Fasanerie.					
49.	Große <i>Rhododendron-Gruppe</i>	50—60	5—6	0,5—0,6	großartig!
50.	<i>Abies sibirica</i> (<i>Pichta</i>)	30—40	7	0,16	
51.	Horst von <i>Chamaecyparis Law- soniana</i>	30—50	9—12	0,17—0,30	Gruppe
(Borkenhäuschen.)					
52.	r. <i>Picea orientalis</i>	30—40	16	0,50	
(Waldblick.)					
53.	<i>Clethra alnifolia</i>	20—30	3,50	—	dichtes Gebüsch

No.	Namen der Gehölze	Alter Jahre	Höhe m	Stamm- durchmesser 1 m hoch	Bemerkungen
54.	<i>Juniperus virginiana</i> (rote Ceder)	60—70	13	0,40	
55.	<i>Acer pennsylvanicum</i>	20—25	9	0,16	
56.	„ <i>spicatum</i>	15—20	4,50	0,11	
57.	„ <i>monsessulanum</i>	—	—	—	
58.	<i>Cedrus Libani</i>	20—25	8	0,35	
59.	<i>Cryptomeria japonica</i>	45—60	12	0,80	
60.	<i>Picea sitchensis</i>	45—55	18	0,90	
61.	<i>Larix leptolepis</i>	18—25	10	0,50	
62.	<i>Cedrus atlantica</i>	20—25	9	0,35	
63.	<i>Abies cilicica</i>	40—50	14	0,50	
64.	„ <i>cephalonica</i>	40—50	15	0,60	
65.	„ <i>Pindrow</i>	20—30	5,50	0,36	stärkste einer Gruppe!
66.	<i>Pseudotsuga Douglasii</i>	50—60	18	0,90	
67.	<i>Picea alba</i>	40—50	14	0,60	
68.	„ <i>orientalis</i>	30—40	12	0,34	
(An der Insel.)					
69.	<i>Picea polita</i>	20—30	4	0,20	
70.	„ <i>ajanensis</i>	25—30	8	0,30	
71.	<i>Abies pectinata</i>	110—130	28	1,85	
72.	<i>Cornus macrophylla</i>	15—25	5 $\frac{1}{2}$	0,15	$\frac{1}{2}$ m über der Erde
(Insel der Seligen.)					
73.	<i>Quercus pedunculata varieg.</i>	25—35	11	0,40	
74.	„ <i>palustris</i>	15—20	10	0,26	
75.	„ <i>ped. fastigiata</i>	25—35	6,50	0,35	
76.	„ <i>ped. laciniata</i>	15—20	6	0,40	
77.	„ <i>Cerris</i>	30—50	12	0,60	
78.	„ <i>sessiliflora</i>	—	—	—	
79.	„ <i>macrocarpa</i>	25—35	13	0,40	
80.	„ <i>tinctoria</i>	—	—	—	
81.	<i>Taxodium distichum</i>	60—70	15	0,85	
(Blumen-Garten.)					
82.	<i>Cedrus atlantica glauca</i>	40—55	12	0,50	
83.	<i>Aucuba japonica</i>	15—18	1,50	—	Gruppe
84.	<i>Parrotia persica</i>	18—25	4,50	0,12	
85.	<i>Lespedeza Sieboldii</i> (Desmo- dium penduliflorum)	10—15	1	—	Strauch
86.	<i>Rosa lutea bicolor</i> oder (<i>Rosa</i> <i>punicea</i>)	15—20	2	—	Spalier

Weiter notierten wir hier noch:

Stachyurus praecox	Cladrastis (Maackia) amurensis
Ilex (Prinos) verticillata	Corylopsis spicata
Photinia glabra	Nuttallia cerasifera
Marlea begoniifolia	Lindera Benzoin
Nyssa aquatica (multiflora)	

An den Wänden der Gewächshäuser großblumige Clematis und im Gewächshause schöne Bougainvillea und ein starker Phyllocladus.

Wald.

Bestände oder Anpflanzungen von:

No.	Namen der Gehölze	Alter Jahre	Höhe m	Stamm- durchmesser 1 m hoch	Bemerkungen
I.					
87.	Pseudotsuga Douglasii	—	—	—	
88.	Picea sitchensis	12—15	5—8	0,15—0,48	
89.	Abies firma	12—15	1—4	0,12—0,21	
90.	Picea orientalis	—	—	—	
91.	Larix kurilensis	—	—	—	
92.	„ leptolepis	—	—	—	
93.	Pinus pentaphylla	—	—	—	
II.					
94.	Pseudotsuga Douglasii	40—50	18—20	0,40—0,80	
95.	Larix leptolepis	35—50	17—20	0,60—0,90	
III.					
96.	Picea sitchensis	15—25	11—13	0,18—0,21	
97.	Cryptomeria japonica (Eso.)	28—30	5—7—9	0,18—0,30	
IV.					
98.	Pseudotsuga Douglasii	30—40	12—15	0,30—0,75	
99.	Picea sitchensis	20—30	12—15	0,24—0,54	

Jetzt ging es zu Wagen nach Norden zurück und damit hatte die Abschiedsstunde geschlagen. Hier trennten sich die Teilnehmer und gingen, je nach den vorhandenen Interessen, teils über die Nordseeinseln nach Hamburg, teils weiter nach Holland oder direkt in die Heimat zurück. Jedenfalls waren alle gleich befriedigt von dem vielen Schönen und Lehrreichen was die Tage geboten hatten, und alle denken schon mit Freuden wieder an die nächstjährige Versammlung auf Rügen, wo die Teilnehmer wieder ganz andere, aber auch ganz eigenartige Eindrücke empfangen werden.

Also auf frohes Wiedersehen auf Rügen im nächsten Jahre zu gleichen genuß- und lehrreichen Tagen, wie sie uns das Jahr 1906 schenkte!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schwerin Friedrich [Fritz] Kurt Alexander von

Artikel/Article: [Geschäftsbericht. 4-29](#)